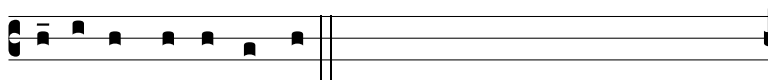


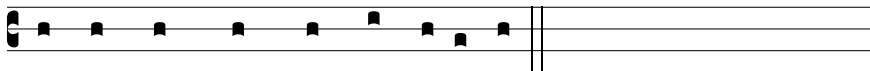
# TRAUERMETTE AM KARSAMSTAG

## OFFICIUM LECTIONIS

H



err, öffne meine Lippen.

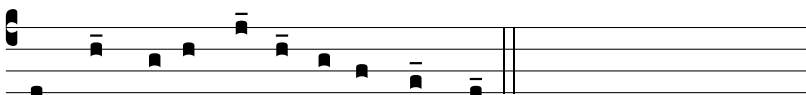


R. Damit mein Mund dein Lob verkünde.

### INVITATORIUM

*Cantor:*

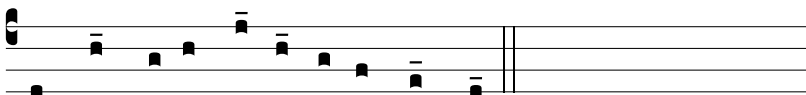
I



I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Alle:*

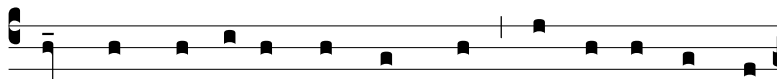


I

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:*

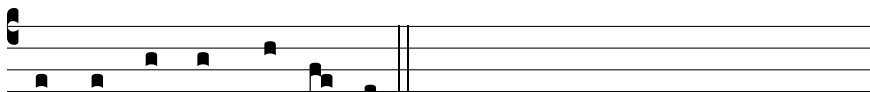
K



ommt, lasst uns jubeln vor dem Herrn und zujauchzen dem



Fels unsres Heiles! Lasst uns mit Lob sei-nem Angesicht nahen,



vor ihm jauchzen mit Liedern!

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***D**

enn der Herr ist ein großer Gott, ein großer König üb-er

all-en Göttern. In seiner Hand sind die Tiefen der Erde, sein sind

die Gipfel der Berge. Sein ist das Meer, das er gemacht hat, das

trockene Land, das seine Hände ge-bildet.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

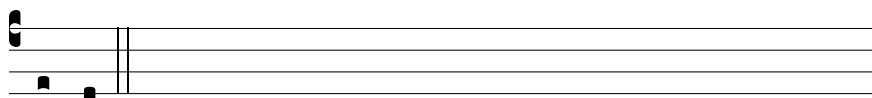
*Cantor:***K**

ommt, lasst uns niederfallen, uns vor ihm verneigen, lasst uns

niederknien vor dem Herrn, unserm Schöpfer! Denn er ist unser

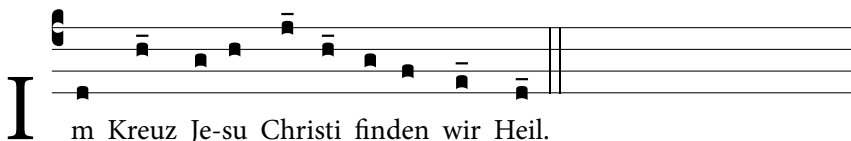


Gott, wir sind das Volk seiner Weide, die Herde, von seiner Hand

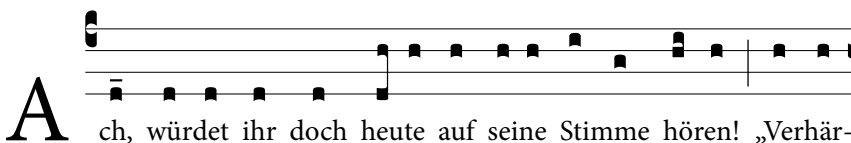


geführt.

*Alle:*



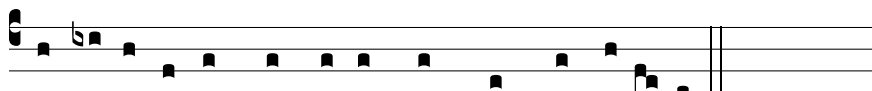
*Cantor:*



tet eu-er Herz nicht wie in Me-rí-ba, wie in der Wüste am Tag von

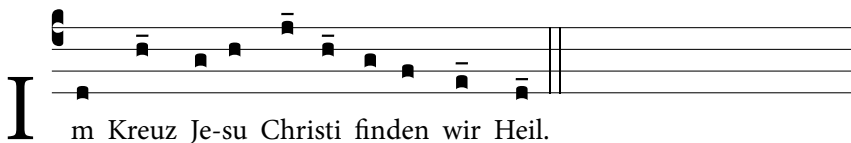


Massa! Dort haben eu-re Väter mich versucht, sie haben mich auf



die Probe gestellt und hatten doch mein Tun ge-sehen.

*Alle:*



*Cantor:***V**

ierzig Jahre war mir dies Geschlecht zu-wider, und ich sagte:

Sie sind ein Volk, dessen Herz in die Ir-re geht; denn meine Wege

kennen sie nicht. Darum ha-be ich in meinem Zorn geschworen:

Sie sollen nicht kommen in das Land meiner Ruhe.“

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

*Cantor:***E**

h-re dem Vater, Eh-re dem Sohn, Eh-re dem Hei-li-gen

Geist. Wie im Anfang, so auch jetzt und al-le Zeit und in E-wigkeit.

A- men.

*Alle:***I**

m Kreuz Je-su Christi finden wir Heil.

## HYMNUS

**I****H**

eil-ig Kreuz, du Baum der Treu-e, ed-ler Baum, dem keiner

gleich, keiner so an Laub und Blüte, keiner so an Früchten reich:

Süßes Holz, o sü-ße Nägel, welche sü-ße Last an euch.

2. Beuge, ho-her Baum, die Zweige, werde weich an Stamm und Ast,

denn dein hartes Holz muß tragen ei-ne kö-nig-li-che Last, gib den

Gliedern deines Schöpfers an dem Stamme lin-de Rast.

3. Du allein warst wert, zu tragen al-ler Sünden Lö-segeld, du, die



Planke, die uns rettet aus dem Schiffbruch dieser Welt. Du, gesalbt



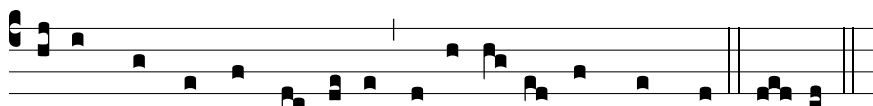
vom Blut des Lammes, Pfosten, der den Tod abhält.



4. Lob und Ruhm sei oh-ne En-de Gott, dem höchsten Herrn, ge-



weiht. Preis dem Vater und dem Sohne und dem Geist der Heiligkeit.



Einen Gott in drei Per-sonen lo-be al-le Welt und Zeit. A-men.

## PSALMODIE

1 ANT. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

## PSALM 4, 2-9

Wenn ich rufe, erhöre mich, \*

Gott, du mein Retter!

Du hast mir Raum geschaffen, als mir angst war. \*

Sei mir gnädig und hör auf mein Flehen!

Ihr Mächtigen, wie lange noch schmähst ihr meine Ehre, \*

warum liebt ihr den Schein und sinnt auf Lügen?

Erkennt doch: Wunderbar handelt der Herr an den Frommen; \*

der Herr erhört mich, wenn ich zu ihm rufe.

Ereifert ihr euch, so sündigt nicht! \*

Bedenkt es auf eurem Lager und werdet stille!

Bringt rechte Opfer dar \*

und vertraut auf den Herrn!

Viele sagen: „Wer lässt uns Gutes erleben?“ \*

Herr, lass dein Angesicht über uns leuchten!

Du legst mir größere Freude ins Herz, \*

als andere haben bei Korn und Wein in Fülle.

In Frieden leg' ich mich nieder und schlafe ein; \*

denn du allein, Herr, lässt mich sorglos ruhen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*

und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*

und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Ich lege mich nieder und ruhe in Frieden.

2 ANT. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

## PSALM 16, 1-11

Behüte mich, Gott, denn ich vertraue dir. †

Ich sage zum Herrn: „Du bist mein Herr; \*

mein ganzes Glück bist du allein.“

An den Heiligen im Lande, den Herrlichen, \*

an ihnen nur hab' ich mein Gefallen.

Viele Schmerzen leidet, wer fremden Göttern folgt. †  
Ich will ihnen nicht opfern, ★  
ich nehme ihre Namen nicht auf meine Lippen.  
Du, Herr, gibst mir das Erbe und reichst mir den Becher; ★  
du hältst mein Los in deinen Händen.  
Auf schönem Land fiel mir mein Anteil zu. ★  
Ja, mein Erbe gefällt mir gut.  
Ich preise den Herrn, der mich beraten hat. ★  
Auch mahnt mich mein Herz in der Nacht.  
Ich habe den Herrn beständig vor Augen. ★  
Er steht mir zur Rechten, ich wanke nicht.  
Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Seele; ★  
auch mein Leib wird wohnen in Sicherheit.  
Denn du gibst mich nicht der Unterwelt preis; ★  
du lässt deinen Frommen das Grab nicht schauen.  
Du zeigst mir den Pfad zum Leben. †  
Vor deinem Angesicht herrscht Freude in Fülle, ★  
zu deiner Rechten Wonne für alle Zeit.  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★  
und dem Heiligen Geist.  
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★  
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Mein Leib ruht in sicherer Hoffnung: Du gibst mich der Unterwelt nicht preis.

3 ANT. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

PSALM 24, 1-10

Dem Herrn gehört die Erde und was sie erfüllt, ★  
der Erdkreis und seine Bewohner.  
Denn er hat ihn auf Meere gegründet, ★  
ihn über Strömen befestigt.  
Wer darf hinaufzieh'n zum Berg des Herrn, ★  
wer darf stehn an seiner heiligen Stätte?  
Der reine Hände hat und ein lauter Herz, ★  
der nicht betrügt und keinen Meineid schwört.  
Er wird Segen empfangen vom Herrn ★  
und Heil von Gott, seinem Helfer.



Das sind die Menschen, die nach ihm fragen, ★  
die dein Antlitz suchen, Gott Jakobs.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †  
hebt euch, ihr uralten Pforten; ★  
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

Wer ist der König der Herrlichkeit? ★  
Der Herr, stark und gewaltig, der Herr, mächtig im Kampf.

Ihr Tore, hebt euch nach oben, †  
hebt euch, ihr uralten Pforten; ★  
denn es kommt der König der Herrlichkeit.

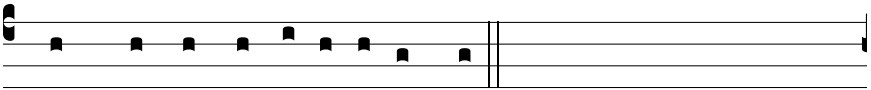
Wer ist der König der Herrlichkeit? ★  
Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★  
und dem Heiligen Geist.

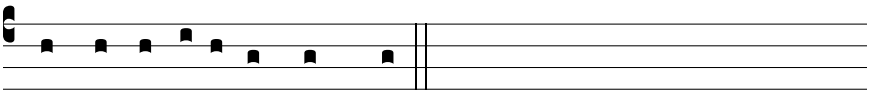
Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★  
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Hebt euch, ihr uralten Pforten! Es kommt der König der Herrlichkeit.

#### VERSICULUM



℣. Wenn ich von der Er-de erhöht bin.



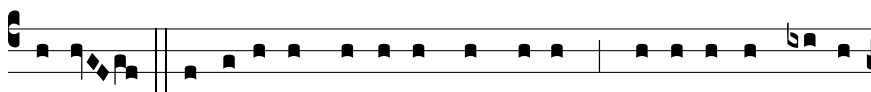
℣. Werde ich al-le an mich ziehn.

## LESUNGEN

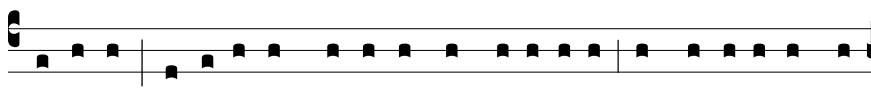
## ERSTE LESUNG

*Aus den Klageliedern des Propheten Jeremia. Aleph. Weh, wie glanzlos ist das Gold, gedunkelt das köstliche Feingold, hingeschüttet die heiligen Steine an den Ecken aller Straßen. Beth. Die edlen Kinder Zions, einst aufgewogen mit reinem Gold, weh, wie Krüge aus Ton sind sie geachtet, wie Werk von Töpferhand. Ghimel. Selbst Schakale reichen die Brust, säugen ihre Jungen. Die Töchter meines Volkes sind grausam wie Strauße in der Wüste. Daleth. Des Säuglings Zunge klebt an seinem Gaumen vor Durst. Kinder betteln um Brot; keiner bricht es ihnen. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.*

Klgl 4, 1-4



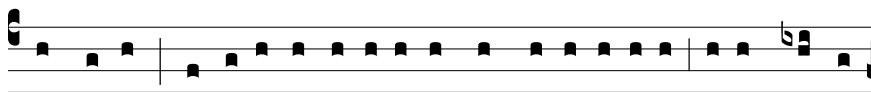
A-leph. Quómo- do obscu- rá- tum est aurum, mu- tá- tus est co- lor



óptimus, dispér- si sunt lá- pi- des sanctu- á- ri- i in cá- pi- te ómni-



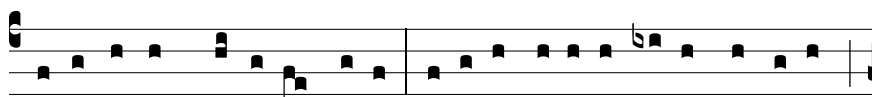
um pla- te- á- rum? Beth. Fí- li- i Si- on íncli- ti et amí- cti au-



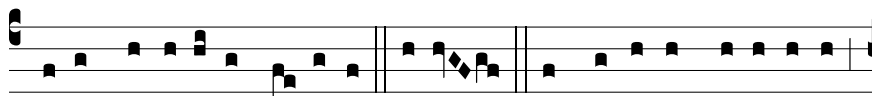
ro primo: quómo- do re- pu- tá- ti sunt in va- sa téste- a, opus má- nu-



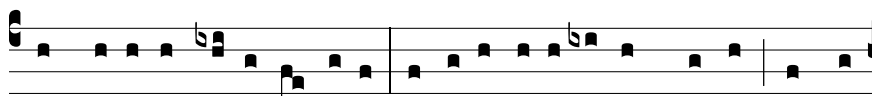
um fí- gu- li? Ghimel. Sed et lámi- æ nu- da- vé- runt mammam,



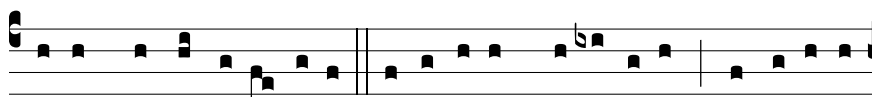
lacta-vé-runt cá-tu-los su-os: fí-li-a pópu-li me-i cru-dé-lis,



qua-si strúthi-o in de-sérto. Da-leth. Adhæ-sit lingua lacténtis



ad pa-lá-tum e-ius in si-ti: párvu-li pe-ti-é-runt pa-nem, et non



e-rat qui fránge-ret e-is. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re

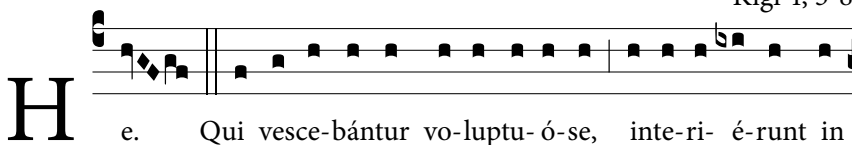


ad Dómi-num De-um tu-um.

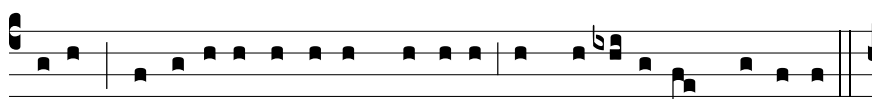
## II

*He. Die einst Leckerbissen schmausten, verschmachten auf den Straßen. Die einst auf Purpur lagen, wälzen sich jetzt im Unrat. Vau. Größer ist die Schuld der Tochter, meines Volkes, als die Sünde Sodoms, das plötzlich vernichtet wurde, ohne dass eine Hand sich rührte. Zain. Ihre jungen Männer waren reiner als Schnee, weißer als Milch, ihr Leib rosiger als Korallen, saphirblau ihre Adern. Heth. Schwärzer als Ruß sehen sie aus, man erkennt sie nicht auf den Straßen. Die Haut schrumpft ihnen am Leib, trocken wie Holz ist sie geworden. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.*

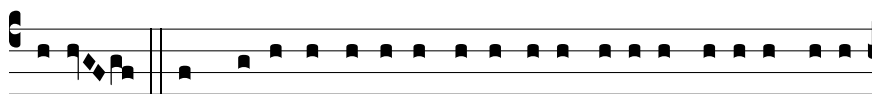
Klgl 4, 5-8



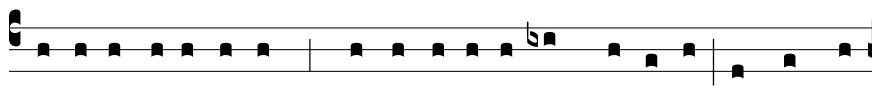
e. Qui vesce-bántur vo-luptu-ó-se, inte-ri-é-runt in



vi- is: qui nutri- e-bántur in cró-ce is, ample-xá-ti sunt stérco-ra.



Va- u. Et ma-ior ef-fécta est i-níqui-tas fí-li-æ pópu-li me-i



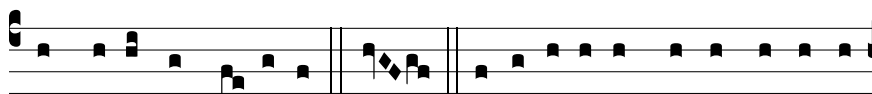
peccá-to Sodomó-rum, quæ su-bér-sa est in momén-to, et non ce-



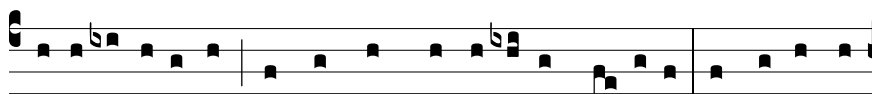
pé-runt in e-a ma-nus. Za- in. Candi-di- ó-res Na-za-ræ-i e-ius



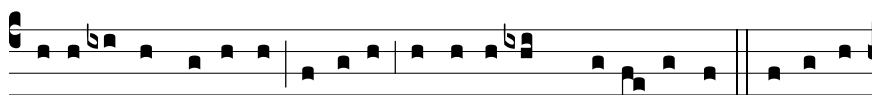
ni-ve, ni-ti-di- ó-res lacte, ru-bi-cundi- ó-res é-bo-re antíquo,



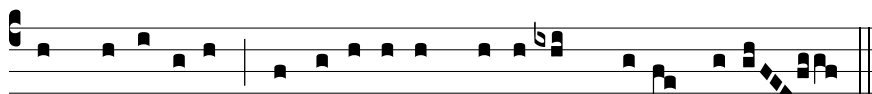
sapphí-ro pulchri- ó-res. Heth. De-nigrá-ta est su-per carbó-nes



fá-ci- es e-ó-rum, et non sunt cógni-ti in pla-té-is: adhæ-sit cu-



tis e- ó-rum óssi-bus: á-ru-it et facta est qua-si lignum. Ie-rú-sa-



lem, Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-um.

## III

*Teth. Besser die vom Schwert Getöteten als die vom Hunger Getöteten; sie sind verschmachtet, vom Missertrag der Felder getroffen. Jod. Die Hände liebender Mütter kochten die eigenen Kinder. Sie dienten ihnen als Speise beim Zusammenbruch der Tochter, meines Volkes. Caph. Randvoll gemacht hat der Herr seinen Grimm, ausgegossen seinen glühenden Zorn. Er entfachte in Zion ein Feuer, das bis auf den Grund alles verzehrte. Lamed. Kein König eines Landes, kein Mensch auf der Erde hätte jemals geglaubt, dass ein Bedränger und Feind durchschritte die Tore Jerusalems. - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.*

Klgl 4, 9-12

**T** eth. Mé-li- us fu- it occí-sis glá-di- o, quam inter-féctis

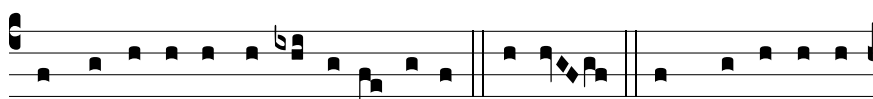
fame: quó-ni- am i-sti exta-bu-é-runt consúmpti a ste-ri- li-tá-te

terræ. Iod. Ma-nus mu-lí- e-rum mi-se-ri-córdi- um co-xé-runt

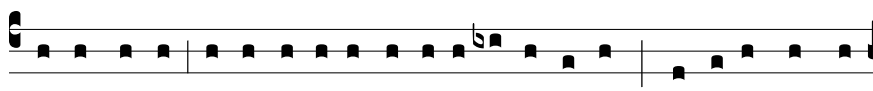
fí-li- os su- os: facti sunt ci-bus e- á-rum in contri-ti- ó-ne fí-li-

æ pópu-li me- i. Caph. Complé-vit Dómi-nus fu-ró-rem su- um,

effú-dit i-ram indigna- ti- ó-nis su-æ: et succéndit ignem in Si- on,



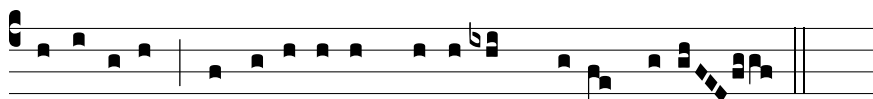
et de-vo-rá-vit fundaménta e-ius. Lamed. Non cre-di-dé-runt



re-ges terræ, et u-ni-vérsi ha-bi-ta-tó-res orbis, quó-ni-am ingre-



de-ré-tur hostis et i-nimí-cus per portas Ie-rú-sa-lem. Ie-rú-sa-lem,



Ie-rú-sa-lem, convérte-re ad Dómi-num De-um tu-um.

## ZWEITE LESUNG

Leo der Große († 461), Aus einer Predigt über die Passion des Herrn

**M**it allen Kräften unseres Geistes und unseres Leibes müssen wir darnach trachten, unzertrennlich mit dem Geheimnis des Leidens Christi verbunden zu bleiben; denn der Herr sagt: „Wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und mir nachfolgt, ist meiner nicht würdig.“ Und der Apostel spricht: „Wenn wir mit ihm leiden, werden wir auch mit ihm verherrlicht werden.“ Wer anders erweist also nach diesen Worten dem wahrhaft leidenden, sterbenden und auferstehenden Christus seine Verehrung, als wer mit ihm leidet, stirbt und aufersteht? Diese Teilnahme an dem Leiden des Herrn hat bei allen Kindern der Kirche schon mit ihrer wunderbaren Wiedergeburt begonnen: Durch die Tilgung der Sünde ersteht hier der Mensch zu neuem Leben, und durch das dreimalige Untertauchen wird der dreitägige Tod des Herrn versinnbildet. Bei der Taufe wird gleichsam die Erddecke von einem Grabe entfernt. Mit unserem alten Menschen steigen wir in den Taufquell hinab, und neugeboren kommen wir aus ihm hervor. Was aber durch dieses Sakrament mit uns begonnen wurde, das müssen wir durch Taten vollenden. Die ganze Lebenszeit, die den im Heiligen Geiste Wiedergeborenen noch übrigbleibt, muß ein beständiges Tragen des Kreuzes sein. Obgleich nämlich durch die Macht des Leidens Christi dem starken und grausamen Feinde unseres Geschlechtes die „Gefäße der alten Erbeutung“ entrissen wurden und „der Herrscher dieser Welt“ über die Herzen der Erlösten keine Gewalt mehr hat, verfolgt er doch die Menschen selbst nach ihrer Rechtfertigung immer noch mit seiner alten Bosheit. Auf mancherlei Art greift er die an, in denen er nicht mehr herrscht, um nachlässige und sorglose Seelen aufs neue mit noch grausameren Banden an sich zu ketten, um sie aus dem Paradies der Kirche zu vertreiben und sie zu Genossen seiner Verdammnis zu machen. Wenn darum jemand merkt, daß er die Grenzen der christlichen Gebote überschreitet und daß seine Begierden auf Dinge gerichtet sind, die ihn vom rechten Wege abbringen könnten, so nehme er seine Zuflucht zum Kreuze des Herrn und kreuzige sein sündhaftes Wollen und Wünschen auf dem Baume des Lebens.

## ORATIO IEREMIAE PROPHETAE

*Gebet des Propheten Jeremia. Herr, denk daran, was uns geschehen, blick her und sieh unsre Schmach! An Ausländer fiel unser Erbe, unsre Häuser kamen an Fremde. Wir wurden Waisen, Kinder ohne Vater, unsere Mütter wurden Witwen. Unser Wasser trinken wir für Geld, unser Holz müssen wir bezahlen. Wir werden getrieben, das Joch auf dem Nacken, wir sind müde, man versagt uns die Ruhe. Nach Ägypten streckten wir die Hand, nach Assur, um uns mit Brot zu sättigen. Unsere Väter haben gesündigt; sie sind nicht mehr. Wir müssen ihre Sünden tragen. Sklaven herrschen über uns, niemand entreißt uns ihren Händen. Unter Lebensgefahr holen wir unser Brot, bedroht vom Schwert der Wüste. Unsere Haut glüht wie ein Ofen von den Gluten des Hungers. Frauen hat man in Zion geschändet, Jungfrauen in den Städten von Juda. Fürsten wurden von Feindeshand gehängt, den Itesten nahm man die Ehre. Junge Männer mussten die Handmühlen schleppen, unter der Holzlast brachen Knaben zusammen. Die Alten blieben fern vom Tor, die Jungen vom Saitenspiel. Dahin ist unseres Herzens Freude, in Trauer gewandelt unser Reigen. Die Krone ist uns vom Haupt gefallen. Weh uns, wir haben gesündigt. Darum ist krank unser Herz, darum sind trüb unsere Augen über den Zionsberg, der verwüstet liegt; Füchse laufen dort umher. Du aber, Herr, bleibst ewig, dein Thron von Geschlecht zu Geschlecht. Warum willst du uns für immer vergessen, uns verlassen fürs ganze Leben? Kehre uns, Herr, dir zu, dann können wir uns zu dir bekehren. Erneuere unsere Tage, damit sie werden wie früher. Oder hast du uns denn ganz verworfen, zürnst du uns über alle Maßen? - Jerusalem, Jerusalem, bekehre dich zum Herrn, deinem Gott.*

Klgl 5, 1-22

O

- rá- ti- o Ie-remí- æ Pro- phé- tæ.

Re- cordá- re, Dómi- ne, quid accí- de- rit no- bis: in- tu- é- re et

rés- pi- ce oppró- bri- um nostrum.

He- ré- di- tas no-

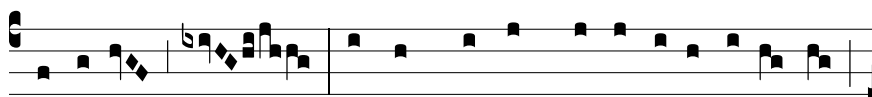




stra versa est ad a-li-é- nos: domus nostræ ad extrá-ne-os.



Pu-píl-li facti sumus absque pa- tre, ma- tres nostræ qua-si

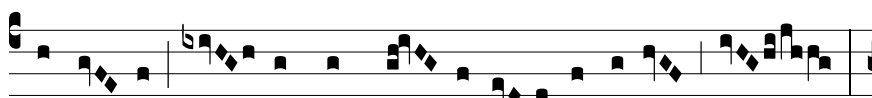


ví-du-æ.

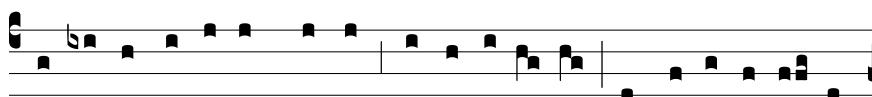
Aquam nostram pe-cú-ni- a bí-bi-mus:



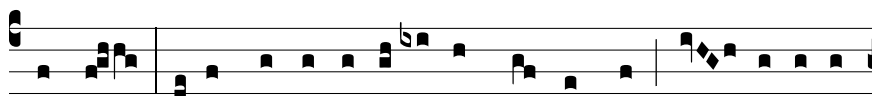
ligna nostra pré-ti- o compa-rá-vimus. Cerví-ci-bus nostris mi-



na-bá- mur, las- sis non da- bá-tur réqui- es.



Æ-gýpto dé-dimus ma-num, et Assý-ri- is, ut sa-tu-ra-ré- mur

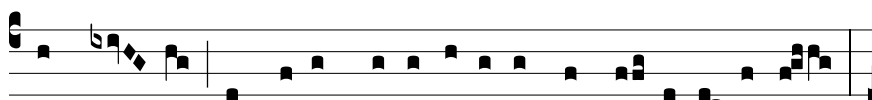


pa- ne. Patres nostri pecca-vé-runt, et non sunt: et nos in-i-



qui-tá-tes e- ó- rum por- tá-vimus.

Servi domi-ná-ti



sunt no- stri: non fu- it qui red-í-me-ret de ma- nu e- ó-rum.

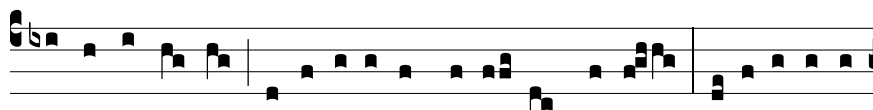


In a-nimá-bus nostris af-fe-re-bámus pa-nem no- bis, a fá-ci-e



glá-di- i in de- sérto.

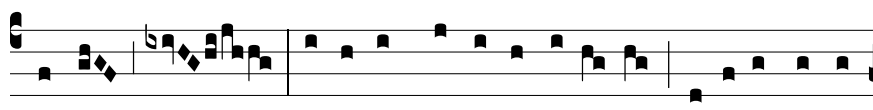
Pel-lis nostra qua-si clí-ba-



nus ex-ú-sta est, a fá-ci-e tempestá- tum famis. Mu-lí-e-res in

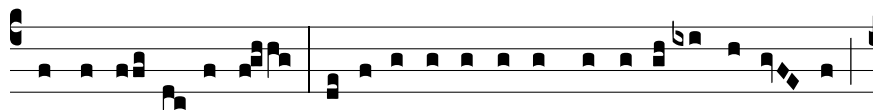


Si-on humi-li-a-vé-runt, et vír-gi-nes in ci-vi-tá-ti-bus



Iu-da.

Prínci-pes ma-nu suspénsi sunt: fá-ci-es se-num



non e-ru- bu- é-runt. Ado-lescénti-bus impu-dí-ce a-bú-si sunt:



et pú-e-ri in ligno corru- é-runt.

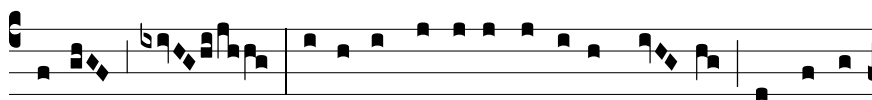
Se-nes de-



fe-cé-runt de por- tis: iú-ve-nes de cho-ro psal-lénti- um. De-

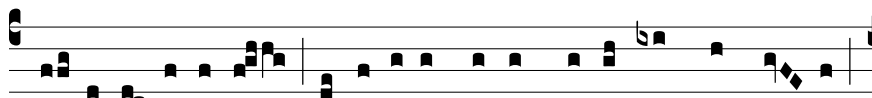


fé-cit gáudi- um cordis no-stri: ver- sus est in luctum cho-rus



noster.

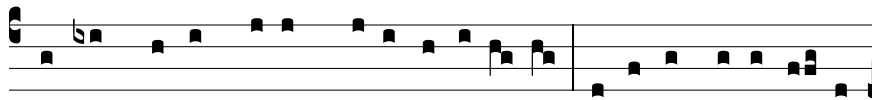
Cé-ci-dit co-róna cá-pi-tis no- stri: væ no-bis,



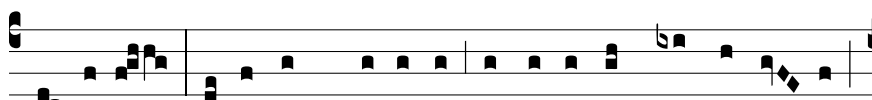
qui- a peccá-vimus. Propté-re- a mæstum factum est cor no-strum,



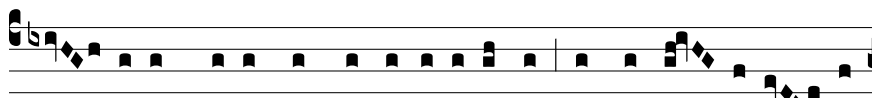
í- de- o conte- nebrá-ti sunt ó- cu-li nostri:



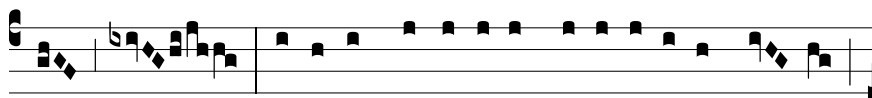
Prop-ter montem Si- on qui- a dispé-ri- it, vulpes ambu-la-vé- runt



in e- o. Tu au-tem, Dómi-ne, in æ-térnum perma-né- bis,



só- li- um tu-um in ge-ne-ra-ti- ó-nem et ge-ne- ra-ti- ó-



nem.

Qua-re in perpé-tu-um obli-viscé-ris no- stri?



de-re-línques nos in longi-tú- di-ne di- é-rum? Converte nos, Dó-



mi-ne, ad te, et converté- mur: ín- no-va di- es nostros, si-cut a

The image shows a musical score for a piece titled 'Trauermette am Karsamstag'. The score is written on three systems of staves. Each system consists of a vocal line (top staff) and a piano accompaniment line (bottom staff). The key signature is one flat (B-flat), and the time signature is 4/4. The lyrics are in Latin and are written below the vocal line. The first system contains the lyrics 'prin- cí-pi o. Sed pro- í-ci- ens re-pu-lí- sti nos,'. The second system contains 'i-rá-tus es contra nos ve-heménter. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa- lem,'. The third system contains 'con- vért-e-re ad Dómi-num De-um tu-um.' and ends with a double bar line.

prin- cí-pi o. Sed pro- í-ci- ens re-pu-lí- sti nos,

i-rá-tus es contra nos ve-heménter. Ie-rú-sa-lem, Ie-rú-sa- lem,

con- vért-e-re ad Dómi-num De-um tu-um.

# LAUDES

## PSALMODIE

<sup>1</sup> ANT. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet - und war doch ohne Schuld.

### PSALM 64, 2-11

Höre, o Gott, mein lautes Klagen, ★  
 schütze mein Leben vor dem Schrecken des Feindes!  
 Verbirg mich vor der Schar der Bösen, ★  
 vor dem Toben derer, die Unrecht tun.  
 Sie schärfen ihre Zunge wie ein Schwert, ★  
 schießen giftige Worte wie Pfeile,  
 um den Schuldlosen von ihrem Versteck aus zu treffen. ★  
 Sie schießen auf ihn, plötzlich und ohne Scheu.  
 Sie sind fest entschlossen zu bösem Tun. ★  
 Sie planen, Fallen zu stellen, und sagen: „Wer sieht uns schon?“  
 Sie haben Bosheit im Sinn, ★  
 doch halten sie ihre Pläne geheim.  
 Ihr Inneres ist heillos verdorben, ★  
 ihr Herz ist ein Abgrund.  
 Da trifft sie Gott mit seinem Pfeil; ★  
 sie werden jählings verwundet.  
 Ihre eigene Zunge bringt sie zu Fall. ★  
 Alle, die es sehen, schütteln den Kopf.  
 Dann fürchten sich alle Menschen; †  
 sie verkünden Gottes Taten ★  
 und bedenken sein Wirken.  
 Der Gerechte freut sich am Herrn und sucht bei ihm Zuflucht. ★  
 Und es rühmen sich alle Menschen mit redlichem Herzen.  
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★  
 und dem Heiligen Geist.  
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★  
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Sie klagen um ihn, wie man klagt um den einzigen Sohn; denn er wurde getötet - und war doch ohne Schuld.

2 ANT. Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

JES 38, 10-13A.14C-D.17-20

Ich sagte: In der Mitte meiner Tage †

    muss ich hinab zu den Pforten der Unterwelt, \*

    man raubt mir den Rest meiner Jahre.

Ich darf den Herrn nicht mehr schauen im Land der Lebenden, \*

    keinen Menschen mehr sehen bei den Bewohnern der Erde.

Meine Hütte bricht man über mir ab, \*

    man schafft sie weg wie das Zelt eines Hirten.

Wie ein Weber hast du mein Leben zu Ende gewoben, \*

    du schneidest mich ab wie ein fertig gewobenes Tuch.

Vom Anbruch des Tages bis in die Nacht gibst du mich preis; \*

    bis zum Morgen schreie ich um Hilfe.

Meine Augen blicken ermattet nach oben: \*

    Ich bin in Not, Herr. Steh mir bei!

Du hast mich aus meiner bitteren Not gerettet, †

    du hast mich vor dem tödlichen Abgrund bewahrt; \*

    denn all meine Sünden warfst du hinter deinen Rücken.

Ja, in der Unterwelt dankt man dir nicht, †

    die Toten loben dich nicht; \*

    wer ins Grab gesunken ist, kann nichts mehr von deiner Güte erhoffen.

Nur die Lebenden danken dir, wie ich am heutigen Tag. \*

    Von deiner Treue erzählt der Vater den Kindern.

Der Herr war bereit, mir zu helfen. \*

    Wir wollen singen und spielen im Haus des Herrn, solange wir leben!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*

    und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*

    und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Vor den Pforten der Unterwelt rette, o Herr, mein Leben.

3 ANT. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

PSALM 150, 1-6

Lobet Gott in seinem Heiligtum, ★  
 lobt ihn in seiner mächtigen Feste!  
 Lobt ihn für seine großen Taten, ★  
 lobt ihn in seiner gewaltigen Größe!  
 Lobt ihn mit dem Schall der Hörner, ★  
 lobt ihn mit Harfe und Zither!  
 Lobt ihn mit Pauken und Tanz, ★  
 lobt ihn mit Flöten und Saitenspiel!  
 Lobt ihn mit hellen Zimbeln, ★  
 lobt ihn mit klingenden Zimbeln!  
 Alles, was atmet, ★  
 lobe den Herrn!  
 Ehre sei dem Vater und dem Sohn ★  
 und dem Heiligen Geist.  
 Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit ★  
 und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Ich war tot, doch ich lebe in Ewigkeit. Ich habe die Schlüssel des Todes und der Unterwelt.

## KURZLESUNG

Hos 6, 1-2

**K**ommt, wir kehren zum Herrn zurück! Denn er hat Wunden gerissen, er wird uns auch heilen; er hat verwundet, er wird auch verbinden. Nach zwei Tagen gibt er uns das Leben zurück, am dritten Tag richtet er uns wieder auf, und wir leben vor seinem Angesicht.

## RESPONSORIUM

*Christus war für uns gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuze. V. Darum auch hat Gott ihn erhöht und ihm den Namen gegeben, der über allen Namen steht.*

Phil 2, 8; V. 9

V

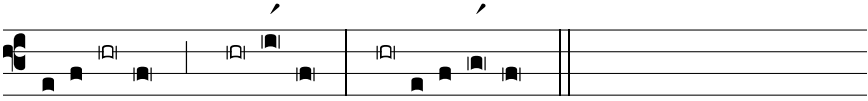
**C** hri- stus ★ factus est pro no- bis o-bé- di-  
 ens us- que ad mor- tem, mor- tem au- tem cru- cis.  
 V. Propter quod et De- us ex-al-tá-vit il-lum,  
 et de- dit il-li  
 no- men, ★ quod est su- per o- mne no- men.



BENEDICTUS

ANT. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

LK 1, 68-79



Gepriesen sei der Herr, der Gott Isaels! \*

Denn er hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen;  
er hat uns einen starken Retter erweckt \*  
im Hause seines Knechtes David.

So hat er verheißen von alters her \*  
durch den Mund seiner heiligen Propheten.

Er hat uns errettet vor unseren Feinden \*  
und aus der Hand aller, die uns hassen;  
er hat das Erbarmen mit den Vätern an uns vollendet †  
und an seinen heiligen Bund gedacht \*  
an den Eid, den er unserm Vater Abraham geschworen hat;  
er hat uns geschenkt, dass wir, aus Feindeshand befreit, †  
ihm furchtlos dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit \*  
vor seinem Angesicht all unsre Tage.

Und du, Kind, wirst Prophet des Höchsten heißen; †  
denn du wirst dem Herrn vorangehhen \*  
und ihm den Weg bereiten.

Du wirst sein Volk mit der Erfahrung des Heils beschenken \*  
in der Vergebung der Sünden.

Durch die barmherzige Liebe unseres Gottes \*  
wird uns besuchen das aufstrahlende Licht aus der Höhe,  
um allen zu leuchten, die in Finsternis sitzen und im Schatten des Todes, \*  
und unsre Schritte zu lenken auf den Weg des Friedens.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn \*  
und dem Heiligen Geist.

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit \*  
und in Ewigkeit. Amen.

ANT. Retter der Welt, errette uns! Du hast uns erlöst durch dein Kreuz und dein Blut. Hilf uns, Herr, unser Gott!

## PRECES

*Vors. 1*

**K** ý-ri- e, e-léi- son.

*Alle*

Ký-ri- e, e-léi- son.

*Vors. 1*

Ký-ri- e, e-léi- son.

*Vors. 2*

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

*Alle*

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

*Vors. 1*

Qui passú-rus adve- ní-sti propter nos.

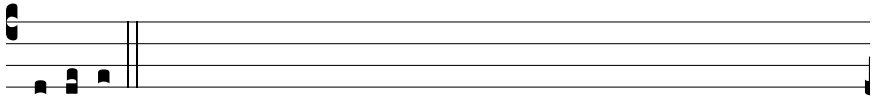
*Alle*

Chri-ste, e-léi- son.

*Friars before the step*

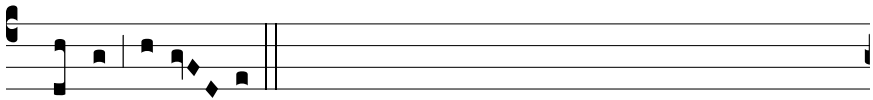


Qui expánsis in cru-ce má-ni-bus, tra-xí-sti ómni- a ad te



sæcu-la.

*Alle*



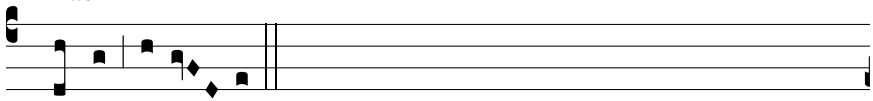
Chri-ste, e-léi- son.

*Vors. 1*



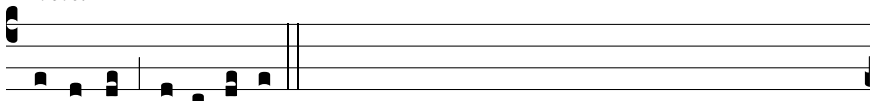
Qui prophé-ti-ce prompsí- sti: E-ro mors tu- a, o mors.

*Alle*



Chri-ste, e-léi- son.

*Vors. 2*

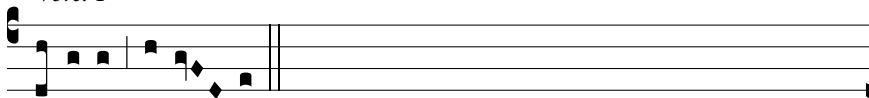


Dómi-ne, mi-se-ré-re.

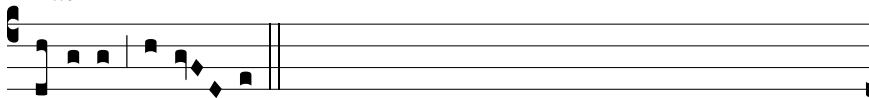
*Alle*



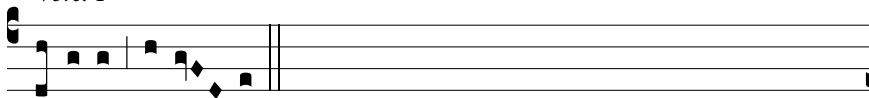
Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

*Vors. 1*

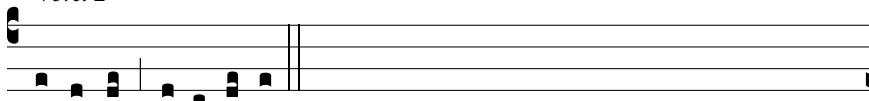
Ký-ri- e, e-léi- son.

*Alle*

Ký-ri- e, e-léi- son.

*Vors. 1*

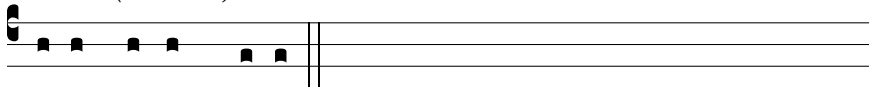
Ký-ri- e, e-léi- son.

*Vors. 2*

Dómi-ne, mi-se-ré-re.

*Alle*

Christus Dómi-nus factus est o-bé-di- ens us-que ad mortem.

*Vors. 1 (Alta Voce)*

Mortem au-tem cru-cis.

## VATER UNSER

## ORATION

**A**llmächtiger, ewiger Gott, dein eingeborener Sohn ist in das Reich des Todes hinabgestiegen und von den Toten glorreich auferstanden. Gib, dass deine Gläubigen, die durch die Taufe mit ihm begraben wurden, durch seine Auferstehung zum ewigen Leben gelangen. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und herrscht in alle Ewigkeit.  
℞. Amen.

## SCHLUSSEGEN

Der Herr sei mit euch.

℞. Und mit deinem Geiste.

Es segne euch der allmächtige Gott, +  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

℞. Amen.

Gehet hin in Frieden.

℞. Dank sei Gott, dem Herrn.